

21.04.2008

**Sitzungsvorlage Nr. 068/08**

Budgetbericht zum Stichtag 31.03.2008

<b>Gremien</b>	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	<b>Sitzungsdatum</b>	02.06.2008
<b>Gremien</b>	Kreisausschuss	<b>Sitzungsdatum</b>	03.06.2008
<b>Gremien</b>	Kreistag	<b>Sitzungsdatum</b>	03.06.2008
<b>Organisationseinheit</b>	Steuerungsdienst	<b>Berichterstattung</b>	Stratmann, Rainer
<b>Beratungsstatus</b>	<b>öffentlich</b>		
<b>Budget-Nr.</b>	01 , Zentrale Verwaltung	<b>Haushaltsjahr</b>	2008
<b>Produktgruppen-Nr.</b>	01.01 , Steuerungsdienst	<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	
<b>Produkt-Nr.</b>	01.01.02 , Finanzwirtschaft, Budgetierung		

**Beschlussvorschlag**

Der Budgetbericht des Kreiskämmerers zum Stichtag 31.03.2008 wird zur Kenntnis genommen.

---

## Begründung der Vorlage

### Vorbemerkungen:

Gem. § 11 der vom Kreistag in seiner Sitzung am 11.03.2008 beschlossenen Haushaltssatzung des Kreises Unna für das Haushaltsjahr 2008 berichtet der Kämmerer **dreimal jährlich** über die Entwicklung der kameralen Einnahmen und Ausgaben sowie der doppischen Einzahlungen und Auszahlungen der einzelnen Budgets. Insbesondere sollen voraussichtlich zu erwartende Abweichungen von den Haushaltsansätzen erläutert werden. Für 2008 wird hiermit der erste Budgetbericht vorgelegt, der über die Entwicklung der Haushaltsausführung zum **Stichtag 31.03.2008** informiert.

Die rechtlich nur teilweise erfolgte Umstellung zum 01.01.2007 vom kameralen auf das doppische Rechnungswesen hat auch Auswirkungen auf das Berichtswesen. Die Struktur des bisherigen Budgetberichtes war an das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) anzupassen.

Bis zur endgültigen Umstellung des Finanzwesens im Jahr 2009 ist für die Darstellung der Haushaltsentwicklung eine Trennung zwischen kameralen und doppischem Teil der Haushaltsausführung vorzunehmen.

Im **kameralen** Teil des Haushaltes werden neben bedeutenden Einnahmen wie Schlüsselzuweisungen oder Kreisumlage die Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit der Darlehensverwaltung aufgeführt.

Die Anzahl der Ein- und Ausgabehaushaltsstellen des kameralen Haushaltes ist überschaubar. Aus diesem Grund werden hier festzustellende Abweichungen direkt in der Zusammenstellung unter dem Gliederungspunkt „A Kameraler Teil“ gebündelt dargestellt.

Für die Beurteilung der Haushaltslage im **doppischen** Teil sind hingegen mehrere Komponenten zu berücksichtigen. Hier ist neben dem Ergebnisplan auch der Finanzplan zu betrachten. Grundlage des Budgetberichtes kann nur der Vergleich der Planzahlen mit den tatsächlichen (bzw. bis zum Jahresende prognostizierten) Soll-Beträgen sein. Diese Beträge sind produktgruppenscharf basierend auf den Teilergebnis bzw. Teilfinanzplanpositionen zu erheben. Nur so ist eine Vergleichbarkeit gegeben und können entsprechende Rückschlüsse gezogen werden. Während im Bereich des Ergebnisplans Abweichungen aller Planpositionen zu bewerten sind, wird im Bereich des Finanzplans nur der Teil B mit den Plandaten der **investiven** Maßnahmen (Position Nr. 18-31) beurteilt.

Die Darstellung des doppischen Teiles erfolgt über eine Gliederung in die gebildeten Budgets und eine feinere Unterteilung in die jeweils eingerichteten Produktgruppen. Innerhalb eines jeden Budgets werden zudem die zuvor näher bezeichneten Komponenten getrennt voneinander bewertet.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit wird im Saldo nur eine Zahl als Verbesserung (+) oder Verschlechterung (-) pro Produktgruppe angegeben.

**In diesem Budgetbericht werden nur die Berichtsergebnisse der Budgets dargestellt, bei denen Abweichungen von der Planung erwartet werden.**

Mit den Erläuterungen werden die Gründe für die jeweiligen Abweichungen unter Bezugnahme auf die einzelne Teilergebnisplan- bzw. Teilfinanzplanposition näher dargelegt und nach Haushaltsverbesserung und Haus-

haltsverschlechterung ausgewiesen. (Geringfügige) Abweichungen, die voraussichtlich budgetintern ausgeglichen werden können, sind in diesem Bericht **nicht** dargestellt.

Zu Beginn des Berichtes erfolgt eine Zusammenfassung aller gemeldeten Verbesserungen und Verschlechterungen verbunden mit einer Prognose für den Haushalt insgesamt.

Der vom Kreistag am 11.03.2008 beschlossene Haushalt ist der Bezirksregierung Arnsbeg am 20.03.2008 vorgelegt worden. Eine Entscheidung liegt bisher noch nicht vor.

## **Zusammenfassung**

### **A Kameraler Teil:**

Der kamerale Teil des Haushaltes, und somit der Haushalt des Kreises Unna insgesamt, würde nach den zum 31.03. möglichen rechnerischen Prognosen zum Jahresende voraussichtlich mit einem Defizit in Höhe von **2,815 Mio. Euro** von den Haushaltsplanungen abweichen.

Dieser Wert ergibt sich bei linearer Fortschreibung und Hochrechnung der bisher bekannten Werte. Er berücksichtigt noch nicht die Erwartungen an mögliche Verbesserungen im Budget Arbeit und Soziales (siehe unten).

### **B Doppischer Teil:**

#### **1. Gesamtergebnisplan**

<b>Budget</b>	<b>Verbesserung TEuro</b>	<b>Verschlechterung TEuro</b>
Personalaufwendungen insgesamt		<b>500</b>
01 Zentrale Verwaltung		
32 Öffentliche Sicherheit und Ordnung		
36 Straßenverkehr		
40 Schulen und Bildung		
41 Kultur und Medien		
50 Arbeit und Soziales	<b>690</b>	<b>2.875</b>
51 Familie und Jugend		
53 Gesundheit und Verbraucherschutz		
60 Bauen		
62 Vermessung und Kataster		<b>130</b>
69 Natur und Umwelt		
<b>Summe:</b>	<b>690</b>	<b>3.505</b>
	<b>Saldo:</b>	<b>2.815</b>

Aus der Zusammenfassung der Verbesserungen und Verschlechterungen ist erkennbar, dass die Budgets voraussichtlich mit einem negativen Saldo in Höhe von **rd. 2,815 Mio. €** abschließen. Damit müsste bei unveränderter Entwicklung der Zuführungsbetrag vom kameralen an den doppischen Haushalt um diesen Betrag höher ausfallen als bislang geplant.

## Personalaufwendungen insgesamt:

Für das Haushaltsjahr 2008 liegt der errechnete Mittelbedarf für die Personalaufwendungen bei insgesamt 46,96 Mio. €. In diesem Planbetrag waren bereits 3,0 % lineare Tariferhöhungen ab Januar 2008 und 2,9 % lineare Besoldungserhöhung ab Juli 2008 enthalten. Der Tarifabschluss sieht jedoch für die Tarifbeschäftigten ab dem 01.01.2008 eine lineare Erhöhung von 3,1 % sowie einen Sockelbetrag in Höhe von 50 € pro Beschäftigten vor. Nach Inkrafttreten der neuen tariflichen Regelungen werden folglich die Personalaufwendungen in 2008 den Planansatz um rd. 500 T€ übersteigen.

## Budget Arbeit und Soziales

Die Prognose legt die bisherige Entwicklung im Bereich der Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes (Kosten der Unterkunft und Heizung) nach dem SBG II zugrunde. Das berichtete voraussichtliche Ergebnis geht von einer linearen Fortschreibung der Abrechnungsergebnisse der ersten drei Monate des Jahres 2008 aus. Im März dieses Jahres wurde eine Zielvereinbarung zwischen dem Lenkungsausschuss und der Geschäftsführung der ARGE abgeschlossen, mit der Einsparungen bei den vom Kreis zu tragenden Kosten erreicht werden sollen. Zudem ist die konjunkturelle Entwicklung anhaltend gut mit positiven Wirkungen auf den Arbeitsmarkt. Es besteht die Hoffnung, dass beide Faktoren zu einer spürbaren Reduzierung der Aufwendungen im Laufe des Jahres führen und so die angestrebte Planzahl u. U. doch noch erreicht werden kann. Eine genauere Prognose des Jahresergebnisses wird mit der Vorlage des zweiten Budgetberichtes zum Stichtag 30.06.2008 möglich sein.

## 2. Gesamtfinanzplan

Die Ein- und Auszahlungen für **investive** Maßnahmen entwickeln sich in allen Fachbereichen bislang planmäßig.

## Budget: 50 Arbeit und Soziales

### 1. Teilergebnispläne (TEP)

Produktgruppe	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEURO	Verschlechterung TEURO	
50.00 Fachbereichsebene	X			
50.01 Soziale Sicherung		690	2.875	1 - 2
50.02 Hilfen bei Behinderung und Pflegebedürftigkeit	X			
50.03 Wohnungswesen	X			
50.04 Aufgaben des Schwerbehindertenrechts				
<b>Summe</b>		<b>690</b>	<b>2.875</b>	

**E 1                    50.01 Soziale Sicherung**

TEP 006 Kostenerstattungen und Kostenumlagen **+ 690.000 Euro**

Im Bereich der **Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II, Produkt 50.01.02**, würde nach derzeitigen Erkenntnissen die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft und Heizung aufgrund der gestiegenen Aufwendungen um rd. 690.000 Euro höher ausfallen als geplant.

**E 2                    50.01 Soziale Sicherung**

TEP 015 Transferaufwendungen **- 2.875.000 Euro**

Die Aufwendungen der ersten drei Monate im **Produkt 50.01.01, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB XII**, belaufen sich aufgrund der Delegationsabrechnungen mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden auf 3.593 T€ (Durchschnitt mtl. 1.198 T€). Dieses würde bei nahezu gleichbleibenden Fallzahlen und einer Regelsatzsteigerung von 1 %-Punkt zum 01.07.2008 (+ 80 T€) ein Rechnungsergebnis in Höhe von rd. 14.460 T€ ergeben. Bei einem Planansatz in Höhe von 13.870 T€ ergibt sich ein voraussichtlicher **Mehraufwand** von **590.000 €**.

Für das **Produkt 50.01.04, Leistungen und Hilfen bei Behinderung**, hat der Kreistag für 2008 beschlossen, der Frühförderstelle im Kreis Unna eine weitere Stelle für die Versorgung behinderter und von Behinderung bedohter Kinder zur Verfügung zu stellen. Unter der Voraussetzung, dass die Stellenbesetzung nach erfolgter aufsichtsbehördlicher Genehmigung des Kreishaushaltes 2008 frühestens im Juni 2008 erfolgen wird, müssen durch den Kreis Unna weitere 450 Fördereinheiten mit der Frühförderstelle abgerechnet werden. Dieses würde einen **Mehraufwand** von **rd. 45.000 €** zur Folge haben.

Aufgrund der derzeit vorliegenden Abrechnungen mit der Bundesagentur für Arbeit belaufen sich die Kosten für Unterkunft und Heizung innerhalb des **Produktes 50.01.02, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II**, für die Monate Januar bis März 2008 auf insgesamt rd. 18.990 T€ (= mtl. rd. 6,3 Mio. €). Dies lässt auf ein Jahresergebnis in Höhe von rd. 76 Mio. € schließen. Hinzu kommen sonstige Kosten der Unterkunft (Wohnungsbeschaffung, Umzugskosten, Mietschulden) für die es keine Bundesbeteiligung gibt. Diese Aufwendungen werden aktuell auf 600.000 € im Haushaltsjahr 2008 geschätzt. Ausgehend vom Haushaltsansatz 2008 in Höhe von 74.260.000 € ist bei unveränderter Entwicklung mit **Mehraufwendungen** in einer Höhe von **2.340.000 €** zu rechnen.

Die aktuellen Abrechnungsdaten im Bereich des **Produktes 50.01.02, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II**, für Leistungsbeteiligungen an ARGE für einmalige Leistungen an Arbeitssuchende deuten auf **Minderaufwendungen** in Höhe von ca. **100.000 Euro** hin.

## Budget: 62 Vermessung und Kataster

### 1. Teilergebnispläne (TEP)

Produktgruppe	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung TEURO	Verschlechterung TEURO	
62.00 Fachbereichsebene	X			
62.01 Vermessung und Raumbezug			30	1
62.02 Katasterführung			100	2
62.03 Katastererneuerung	X			
62.04 Geschäftsstelle des Gutachterausschusses	X			
<b>Summe</b>		<b>0</b>	<b>130</b>	

#### E 1 62.01 Vermessung und Raumbezug

TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte - 30.000 Euro

Im Bereich **Vermessungen, Produkt 62.01.01**, werden die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten voraussichtlich um den o. a. Betrag unterschritten. Die bei der Planung berücksichtigte konjunkturelle Verbesserung ist bislang noch nicht eingetreten.

#### E 2 62.02 Katasterführung

TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte -100.000 Euro

Bei der **Übernahme grundstücksbezogener Veränderungen, Produkt 62.02.01**, stellt sich die Haushalts-situation zum gegenwärtigen Zeitpunkt ebenfalls negativ dar. Auch hier wird der erwartete Ertrag voraussichtlich um 100.000 Euro verfehlt werden.

Anlage

((ABES))